

47. Bergwanderung

Donnerstag 05.09. - Montag 09.09.2024,

Start am Donnerstag 05.09. um 04:00 in Gaiberg vor der ev. Kirche.
Unterwegs wird eventuell eingesammelt, die Details klären wir per
mail / Telefon mit denen die nicht in Gaiberg zusteigen.



Liebe Bergkameraden,

nach einigen feuchteren Touren erlebten wir 2023 endlich wieder
mal sehr schöne Tage in Südtirol auf dem Hochganghaus.

Für die 47. Tour wollen wir nicht ganz so weit fahren, nur bis ins
Montafon zur Lindauer Hütte.

<https://lindauerhuette.com/>

Eine recht große Hütte die aber auch viel bietet!

Wir fahren mit dem Bus bis nach 6773 Rodund in die Anton Ammann
Straße 12 an das „Illwerke VKW Zentrum Montafon“ wo wir zu einer
ca. 1 stündigen Führung erwartet werden.

Überall im Montafon begegnet einem der Schriftzug „Illwerke VKW“,
doch was versteckt sich hinter dieser Firma? Hier handelt es sich um
ein Firmenzusammenschluß von den Illwerken und den Vorarlbergern
KraftWerken. Mittels Wasserkraft wird hier Strom produziert und
dieser je nachdem an die EnBW, das Land Vorarlberg verkauft, oder
für das Hochpumpen von tausenden von Kubikmetern Wasser in die

höheren Stauseen benutzt. So kennt man hier den Silvrettastausee, den Kopsstausee, den Lünnerstausee, das Rifabecken und viele mehr. Insgesamt produzieren da mehr als zwölf Kraftwerke Strom die ungefähr der Kapazität von zwei AKW's entsprechen.

Im Controllcenter laufen in einem Raum alle Informationen wie die Wasserstände der Stauseen und Unterwasserbecken, Betrieb oder Stillstand von Turbinen bzw. Pumpen sowie der aktuelle Strompreis der Leipziger Strombörse, als auch sicherheits- und umweltrelevante Daten zusammen. Hier werden die Entscheidungen getroffen, welche Maschine Strom produziert, welche im Pumpbetrieb ist und welche sich "ausruht"

Vorteil dieser Wasserkraftwerke ist neben dem Umweltaspekt auch die schnelle Regelbarkeit.

Sind wir einmal gespannt!!!!!!

Wir fahren dann weiter mit dem Bus nach Latschau (ca. 10 km) an den Stausee, dort wird der Bus auch parkiert (österr.) werden. Je nachdem können wir entscheiden, ob wir in der Gaststätte Sulzfluh (unterhalb vom See) zu Mittag essen, oder mit der Golmer Bahn II (Station direkt am See) bis zur Bergstation fahren und im Berghof Golm uns stärken. Von dort startet auch der Golm Höhenweg.

Direkt am Latschau Stausee. können wir - wer will - schon etwas Kletterluft atmen und sich an einem kleinen Übungsklettersteig austoben. Bestens für Einsteiger geeignet, einfach mal ausprobieren ob einem sowas zusagt. Oder eben auch, um nach einer Pause wieder rein zu kommen.

<https://www.bergsteigen.com/touren/klettersteig/latschau-klettersteig/>

... und nun zur Tour:

Wir planen, das Gepäck transportieren zu lassen, so dass wir uns auf dem Anmarsch nicht verausgaben müssen.

Für den weiteren Zustieg zur Hütte haben wir 3 Varianten.
Auf jeden Fall geht es zuerst ein Stück mit der Golmer Bahn, danach zu Fuß weiter.

1. Latschätzer Höhenweg

121 Hm ▲259 Hm ▼5,1 km / SAC T2 / ca. 2h

Von der Bergstation der Golmerbahn führt der familienfreundliche Höhenweg fast eben über die Latschätzer Alpe zur Lindauer Hütte. Mit schönem Ausblick übers Gauertal verläuft der Weg auf einer Höhe zwischen 1930 Hm und 1721 Hm bis zur Lindauer Hütte.

2. Haus Matschwitz über Alpe Latschätz

397 Hm ▲140 Hm ▼6,2 km / SAC T2 / ca. 2,5h

Von der DAV Hütte Haus Matschwitz an der Mittelstation der Golmerbahn auf schattigem Waldweg über die Maisäß Platzadels nach Atzig, danach dem Almweg zur Alpe Latschätz folgen und dann weiter auf dem Latschätzer Höhenweg zur Lindauer Hütte. Höchster Punkt ist 1793 Hm, tiefster Punkt 1470 Hm.

3. Golmer Höhenweg

596 Hm ▲739 Hm ▼7,5 km / SAC T2/3 / ca. 3,5 h

Startpunkt ist die Bergstation der Golmerbahn. Der erste Aufstieg geht aufs Golmer Joch (2.124 m), dann zum Latschätzkopf (2.219 m). Über Kreuzjoch und Hätaberger Joch vorbei am Wilden Mann hinauf zur Geißspitze (2.334 m) und von dort der steile Abstieg zur Lindauer Hütte. Vom Golmer Höhenweg hat man herrliche Ausblicke über das ganze Montafon und Rätikon.

Was kann man tun oder auch lassen von der Lindauer Hütte aus?
(... außer saunieren ;-))

Berg-und Wandertouren

- **Untere Sporaalpe**, bewirtschaftet

<https://www.montafon.at/3-PDF/Z-bewusstmontafon/Alpen/bewusstmontafon-Alpspiegel-Spora.pdf>

Bewirtschaftete Alpe, über rel. kurzen Rundweg zu erreichen.
Etwa 30 Min. hin, 30 Min. zurück. Ca. 150 hm

- **Obere Sporaalpe**, bewirtschaftet

<https://touren.montafon.at/de/huette/obere-sporaalpe/52066101/>
https://www.montafon.at/de/Service/Montafon-A-Z/Alpe-Spora_i_16424

In ca. 10 Min. zu erreichen.

- **Zur Carschinahütte (CH)**

<https://www.outdooractive.com/de/route/bergtour/raetikon/huettentour-raetikon-sued-lindauer-huette-bis-carschinahuette-ch-/51425036/#dm=1>

Eine abwechslungsreiche, aussichtsreiche Hochgebirgstour im Rätikon. Über die Grenze geht es durch das Drusentor in die Schweiz zur Carschinahütte.

Eine Tour für Bergfreunde, welche die Naturschönheiten der Bergwelt ebenso schätzen wie gepflegte, regionale Küche. Die Wanderwege führen durch das abwechslungsreiche Rätikon. Das Kalkgestein des Rätikon steht hier Kontrast zu den blühenden Alpwiesen am Fuße der eindrucksvollen Berggipfel. Dabei geht es über die Grenze in die Schweiz wo Du die steilen Bergwände von

hinten bewundern kannst. Einfacher Weg: 2,35 h. D.h. komplett ca. 5 h.

- Zur Tilisuna Huette

In ca. 2,5 -3 Stunden ist die Tilisuna Hütte über den Bilkengrat zu erreichen. Auch das, eine lohnenswerte Tour! Dort eine schöne Mittagspause, dann auf dem gleichen Weg zurück. Bis zum Kaffee trinken kann man dann wieder auf der Lindauer Hütte zurück sein. Ein Teil des Weges läuft zusammen mit dem Weg zum Gauablick Klettersteig (s. weiter unten). Ca. 5 h

- Rund um die Sulzfluh, 3 Hütten - Tour

Einmal in die Schweiz und wieder zurück. Eine interessante Rundtour um die Sulzfluh.

Tilisunahütte, A
Carschinahütte, CH
Lindauerhütte, A

ca. 6,5 h.

<https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/montafon/raetikon-3-huetten-tour-um-die-sulzfluh/100615746/>

- Auf die Türme

Eine Königstour des Montafons, eine Bergtour auf die Drei Türme zum Wahrzeichen Vorarlbergs. Elegant und dolomitenmäßig ragen die weißlichen Türme in die Höhe in der Drusenfluhgruppe, kontrastreich zu den grünen Almwiesen des Tales im Rätikon, der Kleine Drusenturm (2.754 m), der Mittlere Turm (2.782 m) und der Große Turm (2.830 m).

Ab der Hütte folgt man dem Wegweiser Richtung Drusentor/Drei Türme.

Das Drusentor ist ein Übergang in die Schweiz zwischen der Drusen- und Sulzfluh. Etwa bei 2.160 m zweigt man nun in den Westen (rechts) zu den Türmen ab. Man geht nun Richtung Sporaturm (2.489 m), bei welchem man links vorbeigeht und einen steilen Schutthang zu bewältigen hat (Achtung Steinschlaggefahr!). Hier befindet sich in der Nähe auch das Bothaloch, ein Naturdenkmal.

Es sind einige Markierungen sichtbar und man steigt weiter in ein Kar hoch, welches steil hinauf zum Mittleren Turm führt. Bei Schneelage sind hier unbedingt Steigeisen empfohlen. Ein Drahtseil ist an der rechten Seite des Kars angebracht. Nach etwa 20 Minuten erreicht man einen kleinen Sattel zwischen dem Großen und Mittleren Drusenturm. Links geht es in etwa 10 Minuten zum Großen Turm (allerdings ohne Gipfelkreuz), in wenigen Schritten von diesem Sattel kommt man zum Mittleren Turm, wo das Gipfelkreuz angebracht ist.

Der Abstieg erfolgt wie Aufstieg. Ca. 6 h ab und zurück zur Lindauer Hütte.

- **Zur Drei Türme Aussicht**

https://www.komoot.de/discover/Untere_Sporaalpe/@47.0419400,9.8461890/tours?max_distance=4820&sport=hike&map=true&toursThroughHighlight=825891&focusedTour=1797375

und mit 3 Pausenstationen: Alpe Latschätz und Untere Sporaalpe, untere Latschätzalpe, alle bewirtschaftet.
ca. 460 hm, 3,5 h

- **Lindauer - Schweizer Tor - Drusentor Lindauer** 6,5 - 8 h
stetig gut bergauf bis Drusator - fast eben über den Rätikon-Höhenweg bis kurz vor Schweizer Tor. Achtung es fahren MTB auch hier oben herum - kurzer knackiger Anstieg mit Leiter! und ein paar Meter Stahlseil versichert. Weiter angenehmer bergauf bis Öfapass. Von dort durch ausgesetzten Weg stetig bergab zu Lindauer Hütte, die letzten Meter auf breitem Fahrweg sind dann erholsam.

<https://www.komoot.de/tour/1375172358>

<https://www.outdooractive.com/de/route/bergtour/montafon/lindauerhuette-drusator-schweizertor-oefapass-lind.huette/173034257/>

Ca. 930 hm auf und ab.

Auf dieser Tour geht es um die Drusenfluh und die 3 Türme.

Wer es etwas heftiger will, der kann mit auf die Klettersteige der Umgebung gehen.
Es lohnt sich.

3 Klettersteige sind von der Hütte aus erreichbar, der Sulzfluh KS ist allerdings recht weit.

Sulzfluh KS (D)

<https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/klettersteig-sulzfluh-von-der-lindauer-huette/54599261/#dm=1>

Über den Klettersteig-Klassiker im Rätikon gelangen wir über die mächtige Südwand auf den Gipfel der Sulzfluh.

Eine alpine, fordernde und aussichtsreiche Tagestour für geübte Klettersteiggeher erwartet uns. Bereits der Zustieg über das Drusator und die Carschina Hütte bietet landschaftlich tolle Aussichten.

Der Klettersteig an sich ist bestens gesichert und zeichnet sich durch luftige Querungen und einigen Steilaufschwüngen aus 9,5 h.

Gaublickhöhle KS (C)

<https://www.outdooractive.com/de/route/klettersteig/montafon/klettersteig-gaublickchoele/277146232/>

Ein absolut besonderes Klettersteigerlebnis mit einer spektakulären, natürlichen Höhle als Höhepunkt - der Blick vom Höhlenausgang ins Gauertal ist unvergesslich!

Ein wohl einzigartiges Erlebnis verspricht der Klettersteig Gaublickhöhle, welcher zum Teil im Inneren einer uralten Naturhöhle verläuft. Schon auf dem Weg zum Einstieg bist Du von den mächtigen Wänden von Drusenfluh, Drei Türme und Sulzfluh umgeben. „Auf den Bänken“ unter der Rachenwand kletterst Du zunächst über einige Felsstufen, bevor Du plötzlich vor einem schwarzen Höhleneingang stehst. Nun tauchst Du im wahrsten Sinne des Wortes in die Tiefe des Berges ein, bist Du nach ca. 350 Metern mitten in der Wand wieder ans Tageslicht gelangst. Von dort geht es dann über mehrere Steilstufen bis auf den Gipfel des Rachenkopfes.

Zustieg: Ab der Lindauer Hütte dem Weg Richtung Sulzfluh-Rachen und Klettersteig (beschildert) bis auf das große Plateau „Auf den Bänken“ folgen. Dort zweigt auf ca. 2.050 Metern Höhe links ein Pfad ab, der Dich zum Einstieg des Klettersteigs führt.

Abstieg: Der Abstieg erfolgt über den blau-weiß markierten Weg über loses Geröll durch den Rachen zur Lindauer Hütte. Alternativ kannst Du über das Karrenfeld (ebenfalls blau-weiß markiert) in Richtung Tilisunahütte absteigen.

Autorentipp

Wichtig: Stirnlampe nicht vergessen, denn ohne Licht ist es in der Höhle wirklich absolut dunkel! Vom Ausstieg kannst Du in ca. einer Stunde auch noch den Gipfel der Sulzfluh erklimmen. 6,5 h.

Blodigrinne KS (BC)

<https://www.outdooractive.com/de/route/klettersteig/montafon/klettersteig-drusenfluh/9364865/>

Im unteren Teil findest Du eine Schlucht mit steilen Klettersteigpassagen vor, ab dem Blodigsattel führt ein alpiner Steig über die Schulter bis zum Gipfel der Drusenfluh.

Zunächst als Notabstieg für Rettungseinsätze errichtet, präsentiert sich der Klettersteig nun als langer und landschaftlich eindrucksvoller Alpinklettersteig auf einen der höchsten Gipfel des Rätikon. Durch die Blodigrinne auf der Nordseite der Drusenfluh stehen Dir dabei zwei unterschiedlich anspruchsvolle Klettersteigvarianten zur Auswahl. Zwischendurch werden die Drahtseilpassagen immer wieder durch Wegabschnitte unterbrochen, was die Route sehr abwechslungsreich und spannend macht.

Zustieg: Von der Lindauer Hütte steigst Du auf dem Wanderweg in Richtung Öfapass auf. Auf ca. 2.080 Meter Seehöhe (Wegweiser) zweigt linker Hand der Zustiegsweg direkt zum Einstieg am Fuß der eindrucksvollen Schlucht ab.

Abstieg: Der Abstieg erfolgt wieder über den Klettersteig retour und auf dem gleichen Weg zurück zu der Lindauer Hütte.

Autorentipp

Die Tour ist bei Schneelage und Altschneeresten heikel. Solange noch Altschnee auf den Felsbändern und Platten der Nordflanke oberhalb der Blodigrinne liegt, wird von der Begehung der leichteren rechten Variante absolut abgeraten. 5,5 h.

Am Ende noch einiges Organisatorisches:

Kalkulationsgrundlagen auf Basis 25 Teilnehmer:

Buskosten + Nebenkosten 3600 €
Halbpensionskosten 4 x 70€ = 280 €
Gepäcktransporte, geschätzt: 10 €
Golm - Bahn geschätzt 25 €

Wer hat, bitte den DAV - Ausweis mitnehmen.

Bei geschätzten 25 Teilnehmern ergibt das 450 € pro Person.

Liebe Bergkameraden,
damit das Planen leichter geht, bitte frühzeitig anmelden, wir haben 25 Plätze gebucht,
wenn die voll sind, ist Schluss. Überweist bitte den Kostenbeitrag

von 450 € bis zum 01.07.2024 an „TSV - Gaiberg, Wandern“ auf die
IBAN DE30 6729 1700 0011 0039 40

(VoBa Neckargemünd)

Betreff: „ Bergwanderung 2024“

Die Teilnahme erfolgt - wie alle Jahre wieder - auf eigene Gefahr!

Für weitere Informationen, Vorschläge und natürlich auch Fragen:

Horst: 06224 51567 , Gerold 06223 5225 , Albert 06223
40700

Wir wünschen uns allen im September 5 herrliche Tage, schönes
Wetter, viele anstrengende, positive Erlebnisse, nette
Kameradschaft und Berg Heil.

Grüße von Horst, Albert, Gerold

